

Prof. Dr. Frank E. W. Zschaler  
Wirtschafts- und Sozialgeschichte  
Universitätsallee 1, Raum UA 131  
85072 Eichstätt  
(Tel.: 08421 - 931355, Funk: 0171 - 7190487)  
Email: [frank.zschaler@ku.de](mailto:frank.zschaler@ku.de)

Wintersemester 2021/2022

Prof. Dr. Bernd Dennemarck  
Kirchenrecht  
Theologische Fakultät Fulda  
E-Mail: [dennemarck@thf-fulda.de](mailto:dennemarck@thf-fulda.de)

INTERUNIVERSITÄRE VERANSTALTUNG  
KATHOLISCHE UNIVERSITÄT EICHSTÄTT-INGOLSTADT & THEOLOGISCHE FAKULTÄT FULDA

**Konzeption und Realisierung einer Ausstellung „Schloss Weesenstein in bürgerlicher Hand“ (Arbeitstitel) im Sommer 2022 in Schloss Weesenstein in Kooperation mit der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH und unterstützt durch die Weberei Curt Bauer GmbH Aue/Sa. (mit Exkursion in das Erzgebirge und nach Dresden).**

(Praxismodul: Erinnerungsorte, Jubiläen, Museen und Gedenkstätten  
im Sommersemester 2022 in Eichstätt und Fulda, teilweise geblockt)

Montag von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Das Schloss Weesenstein im Müglitztal gehört zu den großen sächsischen Königsschlössern des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Als mittelalterliche Burg der Burggrafen von Dohna errichtet, erlebte es viele Besitzerwechsel, Umbauten und Erweiterungen. Der mittelalterliche Kern mit Bergfried ist im heutigen Schloss noch gut erkennbar. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde das Schloss von der sächsischen Königsfamilie privat gekauft und in die neu gegründete Stiftung der Sekundogenitur übernommen. Ziel der Stiftung war die Versorgung des zweitgeborenen Prinzen, der normalerweise keine Aussicht auf die Krone hatte. Als der kinderlose Friedrich August II. 1854 bei einem Unfall in Tirol starb folgte ihm sein Bruder Johann, der der Sekundogenitur vorstand, als König von Sachsen nach. Weesenstein war der Liebringsaufenthalt dieses Königs und seiner Familie. Im Schloss übersetzte er große Teile von Dantes „Göttlicher Komödie“ ins Deutsche. Nach seinem Tod wurde Weesenstein wieder von den zweitgeborenen Prinzen genutzt und nur noch selten bewohnt.

1917 verkaufte der Prinz Johann Georg, der wegen seiner Reisen in den Nahen Osten und seines Engagements als Kunstsammler in ständiger Geldnot war, das Schloss regelwidrig an den Textilunternehmer Alwin Bauer aus Aue. Bauer, ein gelernter Weber aus einfachen Verhältnissen, hatte in Aue die Damastweberei aufgebaut, deren Produkte national und international erfolgreich waren. In wenigen Jahren wurde er zu einem der wirtschaftlich erfolgreichsten und wohlhabendsten Unternehmer Sachsens. Politisch engagiert nahm er mehrere Legislaturperioden ein Mandat im Sächsischen Landtag wahr, beschäftigte sich in Radebeul und Dresden mit kommunalpolitischen Themen und wurde von der Stadt Dresden mit der Ehrenbürgerwürde geehrt.

Nach einer großen Villa im Stil eines Tudor-Schlusses in der Wein-Stadt Radebeul kaufte er 1917 als erster und einziger sächsischer Unternehmer mit Weesenstein ein Königsschloss, einschließlich des erheblichen Grundbesitzes für 1,8 Mio. Mark. Die Familie Bauer beauftragte namhafte Architekten und Künstler mit Umbau und Modernisierung des Schlusses. Diese Maßnahmen kamen aber nicht zustande. Bis zu seinem Tod 1928 war Alwin Bauer nur selten in Weesenstein. Auch seine Erben hatte kein Interesse an dem historischen Gebäude und veräußerten es an den Landesverein Sächsischer Heimatschutz.

Der Sohn von Alwin Bauer Curt Bauer übernahm die Leitung des Unternehmens in Aue. Als Gegner des Nationalsozialismus wurde er von Nazis derart bedrängt, dass er den Freitod wählte. Die Curt Bauer Baumwollweberei GmbH wurde 1972 in der DDR endgültig enteignet und 1990 aus dem VEB Damastweberei wieder gegründet. Das Unternehmen wird von der Gründerfamilie geführt.

Die Ausstellung der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH 2022 auf Schloss Weesenstein verfolgt zwei Ziele: Erstens soll in den Räumen des Schlosses die Geschichte der Eigentumsübertragung und die Zeit, in der Weesenstein im Besitz der Familie Bauer gewesen ist, dokumentiert werden. Zweitens wird in der Remise des Schlosses eine Ausstellung zur Firmengeschichte der Curt Bauer Baumwollweberei Aue GmbH gezeigt.

Gemeinsam mit den Spezialisten der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH und der Curt Bauer GmbH arbeiten die Teilnehmer des Praxisseminars an der Konzeption und Realisierung der Ausstellung mit. Darauf werden sie durch einen Workshop und eine Exkursion nach Sachsen vorbereitet. Beide Formate finden je nach Corona-Situation gegebenenfalls online statt.

Die Veranstaltung wird teilweise geblockt, Prüfungsleistung ist ein Konzeptpapier. Im Sommersemester 2022 ist eine Fortsetzung des Praxisseminars geplant. Die Teilnahme daran ist aber fakultativ.

1. 25. Oktober 2021

2. 08. November 2021

3. 15. November 2021

4. 22. November 2021

5. 29. November 2021

6. 06. Dezember 2018

7. 13. Dezember 2021

8. 20. Dezember 2021

9. 10. Januar 2022

10. 17. Januar 2022

11. 24. Januar 2022

12. 31. Januar 2022

13. 07. Februar 2022